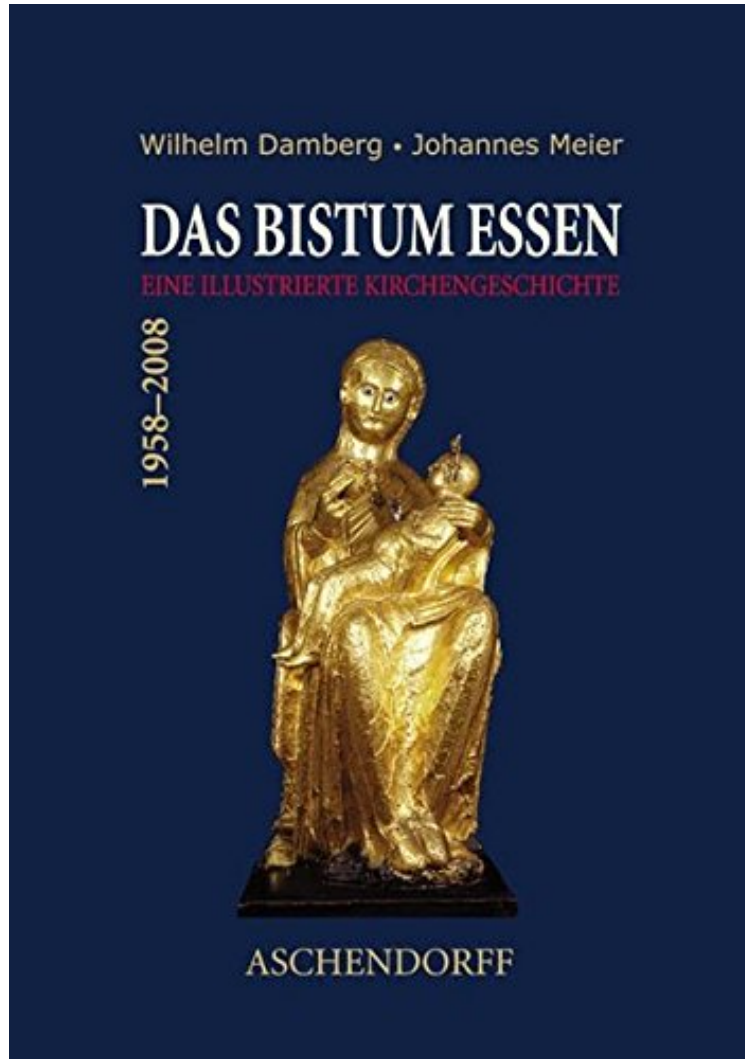


[Get free] Das Bistum Essen: Eine illustrierte Geschichte 1958-2008

Das Bistum Essen: Eine illustrierte Geschichte 1958-2008

Von Johannes Meier, Wilhelm Damberg
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1795112 in BcherVerffentlicht am: 2007-12-01Abmessungen: 9.72 x .98b x 7.17l, Einband: Gebundene Ausgabe287 Seiten | File size: 35.Mb

Von Johannes Meier, Wilhelm Damberg : Das Bistum Essen: Eine illustrierte Geschichte 1958-2008 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Bistum Essen: Eine illustrierte Geschichte 1958-2008:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut illustrierter berblick ber 1300 Jahre KirchengeschichteVon Burkhard TimmerDie umgangssprachlich meist als "Ruhrbistum" bezeichnete Dizese Essen ist mit ihrer "Lebensdauer" von etwas ber 50 Jahren ein relativ junges Bistum der katholischen Kirche. Dennoch wurde das Jubilumsjahr 2008 erfreulicherweise zum Anlass genommen, ein Buch ber die Geschichte der Dizese Essen zu verffentlichen. Um es vorwegzunehmen: Die Mhe der beiden Autoren - Professoren fr Kirchengeschichte an den Universitten Bochum bzw. Mainz - hat sich gelohnt. Auf knapp 300 Seiten

wird dem kirchengeschichtlichen Leser ein kompakter Überblick über die (katholische) Kirchengeschichte der Region, die heute als Ruhrgebiet bezeichnet wird, geboten. Der Buchtitel führt allerdings etwas in die Irre: Die eigentliche Bistumsgeschichte ab 1958 stellen nur etwa ein Drittel des Buchinhalts dar. Die ersten 178 von 288 Seiten befassen sich mit der Kirchengeschichte der Region vor Gründung des Bistums. Die Texte sind zuerst informativ, aber dennoch auch für den Nichttheologen und Nichthistoriker verständlich. Neben der Darstellung der relevanten Personen und Institutionen kommen auch sozialhistorische Aspekte nicht zu kurz (beispielsweise etwa die ausführlichen Passagen über das katholische Verbands- und Vereinswesen im 19. und 20. Jahrhundert). Auf einen wissenschaftlichen Apparat (Fußnoten) wird verzichtet. Am Ende des Textes folgt ein fünfseitiger Anhang mit weiterführenden Literaturhinweisen. Die Stärke des Buches liegt auch in seiner hervorragenden Illustration begründet (teilweise Farbfotos von Kirchen, Reliquien, Personen, Urkunden sowie Landkarten). Anders als in vielen anderen Werken sind die Illustrationen auch gut und verständlich erläutert. Negativ fallen allerdings die zahlreichen geringfügigen Druckfehler auf, die (insbesondere bei Jahreszahlen) oft sinnverfälschend sind (vgl. nur etwa das falsche Todesjahr von Liudger, 709 statt richtig 809). Hier hätte ein sorgfältigeres Lektorat (falls es denn überhaupt eines gegeben hat) dem Buch durchaus gut angestanden. Dennoch als Fazit: Für alle kirchenhistorisch Interessierten eine lohnenswerte Anschaffung!

Kurzbeschreibung 50 Jahre Bistum Essen: Das Jubiläum gibt den Anlass, um in 19 knappen Kapiteln den Verlauf der ganzen, 1200-jährigen Kirchengeschichte zwischen Ruhr und Lenne abzuschreiten. Der Band schildert die Zeit der Christianisierung, die Klostergründungen in Essen und Werden und den weiteren Verlauf des Mittelalters sowie die Zeit der Reformation und die Epoche der Aufklärung bis hin zur Skularisation. Eindringlich beschrieben werden die tiefgreifenden Veränderungen, die im 19. und 20. Jahrhundert mit der Entstehung des Ruhrgebiets als dicht besiedeltem Zentrum der Kohle- und Stahlindustrie einhergingen, denn sie führten nach dem Zweiten Weltkrieg auch zur entscheidenden kirchlichen Neugliederung dieses Raumes, der Gründung des Bistums Essen im Jahr 1958. Der vorliegende Band zeichnet sich dadurch aus, dass er erstmals versucht, die zurückliegenden 50 Jahre der Bistumsgeschichte auch im Kontext der wirtschaftlichen und sozialen Gesamtentwicklung dieses Raumes in groben Linien darzustellen. Mit den 400, oft farbigen Abbildungen, Karten und Aufstellungen, die den Text umfassend illustrieren, bietet dieses Buch das vielschichtige Porträt einer jungen Diözese mit reicher kirchlicher Vergangenheit, deren Profil in der deutschen Kirche singulär ist.